

Bei 22 Medaillen ist endgültig Schluss

Der Galgener Beat Schwarzenbach startet in ein paar Wochen in seine zweitletzte Saison

Offiziell beginnt die Saison für Beat Schwarzenbach am 24. Mai an der Deutschen Bahnmeisterschaft in Köln. Diese Teilnahme ist für den Galgener Behindertensportler nur ein Formtest für die Europameisterschaft in Prag Mitte September. Dort will Schwarzenbach wieder vier Medaillen holen.

● VON MICHAELA RUOSS

In zwei Monaten wird Beat Schwarzenbach nach knapp 6000 Kilometern Training in den Beinen wieder zum Mann-gegen-Mann-Kampf antreten können – das, was er am Radsport am meisten liebt. «Rennen fahren macht noch so viel Spass wie am ersten Tag», sagt der Galgener Behindertensportler und fügt mit einem verlegenen Grinsen an, dass er das vom Training nicht immer behaupten könne. Verständlich, denn davon hat er jetzt neun Monate hinter sich.

Ende August beendete Schwarzenbach die letztjährige Saison erfolgreich mit vier WM-Medaillen. Im September begann er bereits wieder mit dem Training für die neue Saison.



Auch nach fast zehn Jahren Wettkampfsport haben die Rennen für Beat Schwarzenbach nichts von ihrer Faszination eingebüsst.

Bild Michaela Ruoss

Von Oktober bis Dezember spulte er seine Trainingskilometer in Australien ab, im Februar eine in Italien

und im März zwei Wochen in Mallorca. Den Rest seines Trainings absolvierte er in der Region. Zu Hause trainie-

ren wird er auch in den letzten zwei Monaten vor dem offiziellen Beginn der Saison.

Am 24. Mai wird Schwarzenbach an der Deutschen Bahnmeisterschaft in Köln zu seinem ersten Rennen antreten. «Die Bahnmeisterschaft ist für mich aber nur ein Formtest, um zu sehen, wo ich stehe», sagt der Galgener. Da er bei früheren Rennen laut Analysen beim Start viel Zeit verlor, hat er Start- und Intervalltrainings auf dem Trainingsplan eingebaut. In Köln wird sich zeigen, ob es gefruchtet hat.

Athen als Abschluss

Konkrete Ziele hat sich Beat Schwarzenbach für Mitte September gesetzt. «An der Europameisterschaft in Prag will ich vier Medaillen – in der 3-km-Verfolgung und im Zeitfahren je eine goldene, der Rest ist egal.» Damit würde sich die Zahl seinen seit 1996 international gewonnenen Medaillen auf 19 erhöhen.

Im nächsten Jahr will der 35-Jährige auf 22 aufstocken. Für diese drei Paralympischen Medaillen in Athen trainiert der Galgener schon seit seinen letzten Edelmetallscheiben von Sydney. «Nach den Paralympischen Spielen in Athen ist definitiv Schluss – nach fast zehn Jahren Rennzirkus hab ich langsam aber sicher genug.»

Streethockey: Wollerau wurde vorgeführt

Eing. Mit guten Vorsätzen reisten die Spieler des SHC Wollerau nach Thalwil, um einem der Grossen ein Punkt abzuknöpfen. Die Wollerauer begannen etwas verhalten und wirkten eher müde. Aber auch die Spieler des Thalwiler HC schienen noch nicht richtig in Form zu sein. So kam es, dass die Wollerauer sich mit 2:0 in Führung schossen. Zu diesem Zeitpunkt lag noch alles drin. Dann wurde das Spiel etwas ruppiger. Die Thalwiler drückten etwas auf Tempo und konnten sich noch mit 3:2 in Front schießen. Wieder gelang es den Höfnern jedoch, auszugleichen. Zum Schluss des ersten Drittels stand es 5:4 für die Zürcher.

Die Wollerauer nahmen sich für das zweite Drittel viel vor – vielleicht gar zu viel? Sie liefen den Thalwilern kopflos ins Messer, und diese hatten keine Mühe, zu skoren. 12:6 stand es nach 40 Minuten. Eine Kanterniederlage kündigte sich an. Aber die Wollerauer wollten wenigstens noch das dritte Drittel für sich entscheiden.

An der Torausbeute änderte sich jedoch nichts. Zum Schluss stand es 18:8 für die Thalwiler, die damit die Spitzenposition in der ZIHL erobert haben. Noch nie hat der SHC Wollerau so viele Tore in der ZIHL kassiert – ein rabenschwarzer Tag. Die Thalwiler waren in allen Belangen überlegen. Bei Wollerau kam einzig Topskorer Büeler mit vier Toren auf Touren; alle anderen versagten.

Die Wollerauer sind auf den Boden der Realität zurückgekehrt und müssen nun über die Bücher. Lange Zeit bleibt nicht; nächster Gegner sind die Au Wolves, ebenfalls eine der Grossen in der ZIHL.

Thalwiler HC – SHC Wollerau 18:8 (5:4, 7:2, 6:2)
SHCW: Fehlmann, Inderbitzin, Bachmann (1), Brägger (1), Hörler (1), Kuster, Solér (1), Tanner, Büeler (4)
Strafen: 8x2 Minuten + 10 Minuten (Caretta) gegen THC, 9x2 Minuten + 10 Minuten (Tanner) gegen SHC Wollerau.



Die Spieler des SHC Wollerau hatten am Wochenende einen schweren Stand. Bild Archiv

1.-Liga-Aufstieg der Damen

UHC Reichenburg: Zwei deutliche Siege zum Meisterschaftsabschluss

Am Sonntag liessen die Damen des UHC Reichenburg nichts mehr anbrennen und siegten in beiden Partien deutlich.

● VON RENÉ SCHELLENBERG

Gegen die Damen des UHC Zumikon hatten die Obermärchlerinnen noch eine gesalzene Rechnung offen, kassierten sie doch gegen dieses Team die bisher einzige Saisonniederlage. Voll konzentriert und von Trainer Martin Ziegler gut eingestellt, versuchten die Reichenburgerinnen von Beginn weg, das Spieldiktat zu übernehmen. Wie schon im Hinspiel taten sie sich jedoch äusserst schwer. Zur Halbzeit lagen die Obermärchlerinnen nur mit 2:1 in Front. In der Pause stellte der Coach die Linien um. Ebenfalls versuchten die Reichenburgerinnen, aus einer gesicherten Abwehr den Gegner

anrennen zu lassen. Die Rechnung ging auf. Innert 14 Minuten der zweiten Halbzeit schossen die Reichenburgerinnen fünf Kontertore, davon einige mit Prädikat Extraklasse. In Folge wurde das Spiel kontrolliert und Energie für die zweite Partie gespart.

Auch Tuggen klar besiegt

Das zweite Spiel des Tages versprach einiges an Spannung. Die Damen des UHC Tuggen Selection hätten mit einem Kanter Sieg noch den ersten Tabellenrang ergattern können. Wie schon in der Partie gegen Zumikon zog Trainer Martin Ziegler nochmals sämtliche Register seines Könnens. Das Resultat liess sich sehen. Top eingestellt und hypermotiviert zogen die Reichenburgerinnen nochmals ihr druckvolles Spiel auf. Die Damen des UHC Tuggen fanden ihrerseits nie richtig ins Spiel und wurden über wei-

te Teile dominiert. Mit Ausnahme der Phase zwischen der 10. und 12. Minute der ersten Halbzeit, als die Tuggnerinnen auf 1:2 verkürzen konnten, hatten die Reichenburgerinnen keine Probleme und das Spiel jederzeit unter Kontrolle.

Nach einem Doppelschlag in der 12. und 13. Minute zum 4:1 schien die Entscheidung gefallen. In der zweiten Halbzeit rechneten die zahlreich angereisten Fans mit einer Reaktion des Tabellenzweiten. In den ersten acht Minuten wurden diese aber dreimal brutal ausgekontert und lagen bereits mit 1:7 im Hintertreffen. Nun war auch den grössten Optimisten klar, wer diese Partie für sich entscheiden würde. Mit dem zweiten Tor gelang den Tuggner Damen noch eine kleine Resultatkosmetik.

Mit nur drei Verlustpunkten aus 18 Spielen erreichen die Damen des UHC Reichenburg ihren grössten

Erfolg der Vereinsgeschichte und steigen somit in die höchste Kleinfeldliga auf. Somit können diese in der nächsten Saison um den Kleinfeld-Schweizer-Meistertitel mitspielen.

UHC Reichenburg – UHC Zumikon 7:1 (2:1)

UHC Reichenburg – UHC Tuggen Selection 7:2 (4:1)

UHCRC: Ziltener, Antoniotti, Waldvogel, Blaser, Kistler, Saritha Jud, Buriel, Aeschlimann, Wyrsch, Reshma Jud.

Die erreichten Resultate in der Übersicht
UHCRC Gossau – UHC Reichenburg 1:5, UHCRC – UHC S-G Wetzikon 6:1, UHCRC – F-R Dürnten-Bubikon-R. 6:6, UHCRC – Hurricanes Schwanden 11:0, UHCRC – UHC Maniac Pfäffikon 11:3, UHCRC – UHC Greenlight Richterswil 9:3, UHCRC – UHC Zumikon 6:7, UHCRC – UHC Tuggen Selection 3:2, UHC Lokomotive Stafa – UHCRC 3:5, UHCRC – UHCRC Gossau 8:2, UHC S-G Wetzikon – UHCRC 2:8, UHCRC – UHC Lokomotive Stafa 6:1, Hurricanes Schwanden – UHCRC 4:6, F-R Dürnten-Bubikon-R. – UHCRC 4:5, UHC Greenlight Richterswil – UHCRC 2:5, UHC Maniac Pfäffikon – UHCRC 1:12, UHC Zumikon – UHCRC 1:7, UHC Tuggen Selection – UHCRC 2:7.

Zwei D-Mannschaften auf Rang eins

Der SC Siebnen mit unterschiedlichen Wochenend-Ergebnissen

Keine reiche Ausbeute ergab sich am Wochenende für die Siebner Aktivmannschaften. Zusätzlich verloren auch die Senioren ihr Spiel in Uznach. Besser hielten sich die Junioren, bei welchen die Mannschaften D1 und D3 mit zwei Siegen jeweils die Tabellenspitze zieren.

● VON PETER ZILTENER

Die Heimmannschaft startete furios und konnte bereits in den Anfangsminuten das Führungstor markieren. In gleichem Masse, wie sich die Zürcher aufbauten, fiel das Selbstvertrauen der Siebner zusammen, so dass diese auch noch ihre wenigen Chancen vergaben. Erst in der zweiten Halbzeit konnten die Siebner einigermassen mithalten, allerdings ohne das Resultat noch verbessern zu können.

Junioren B, 1. Stärkeklasse:
Albisrieden a – Siebnen a 4:0 (4:0)

Von Beginn weg nahmen die Siebner das Heft in die Hand und erarbeiteten

sich zahlreiche Torchancen. Nach einer Unachtsamkeit in der Abwehr gelang den Gästen die überraschende Führung. Postwendend erzielte die Heimelf den Ausgleich. Mit einem Freistoss kurz vor der Halbzeit gingen die Birmensdorfer wieder in Führung. In der zweiten Spielhälfte drehten die Siebner auf und kamen zu einem Dutzend guter Torgelegenheiten. Eine 3:2-Führung war die (zu) schmale Ausbeute dieser Druckperiode. In den letzten fünf Spielminuten gelang es den Gästen noch zweimal, die Siebner Führung auszugleichen. Die Heimelf vergab den Sieg wegen der mangelnden Chancenauswertung.

Junioren C, 1. Stärkeklasse:
Siebnen – BVB Fildern 4:4 (1:2)

Die gut vorbereiteten Siebner starteten mit schönem Kombinationsspiel und konnten schon in der zweiten Minute nach einem Eckball das Führungstor markieren. Bis zur Pause spielte die Mannschaft wie aus einem Guss und legte noch drei weitere, zum Teil toll heraus gespielte Tore vor. Nach der Pause liessen die Siebner gegen den läuferisch erstklassigen Gegner etwas nach, liessen sich aber den Sieg nicht mehr nehmen.

Junioren D1, 1. Stärkeklasse:
Siebnen a – Kilchberg-Rüschlikon a 5:3 (4:0)

In einem kräfteaubenden und kampfbetonten Spiel holten sich die Siebner in ihrem ersten Heimspiel gegen die körperlich weit überlegene Mannschaft aus Engstringen einen verdienten Punkt. Die Gäste setzten die Heimmannschaft von Beginn weg stark unter Druck und gingen schnell mit 1:0 in Führung. Die Torwartleistung und der volle Einsatz der Abwehr wurden mit dem Ausgleich zum 1:1 belohnt. Bis zur Pause ging Engstringen noch zweimal in Führung, und kurz nach Wiederanpfiff folgte auch noch das 2:4. Mit letztem Einsatz konnten die Siebner verdientermassen noch ausgleichen. Mit dem Unentschieden dürfen die jungen Siebner, die allesamt über sich hinauswachsen, durchaus zufrieden und stolz sein.

Junioren D2, 1. Stärkeklasse:
Siebnen b – Engstringen a 4:4

Die Siebner legten einen Superstart hin: In der ersten Viertelstunde gelang ihnen alles, und so führten sie nach 15 Minuten bereits mit 5:0. In der Folge kamen die Einheimischen besser

ins Spiel, und die Partie verlief ausgeglichen. Kurz vor dem Halbspitzpfiff konnte Affoltern auf 1:5 verkürzen. Die Siebner liessen sich dadurch aber nicht irritieren und kontrollierten das Spiel jederzeit. Am Ende schaute ein sicherer 8:5-Sieg heraus.

Junioren D3, 2. Stärkeklasse:
Affoltern am Allibis d – Siebnen c 5:8 (1:5)

Mit der gewohnten Aufstellung konnten die Siebner zum ersten Heimspiel antreten. Obwohl die Spieler der gegnerischen Mannschaft bis zu einem Kopf kleiner waren, konnten diese sehr gut mithalten, und es war ein sehr ausgeglichenes Spiel. Mit einem Tor Vorsprung gingen die Siebner in die Pause. Nach dem Pausentee wurde das Spiel etwas ruppiger, und nach einem Penalty zugunsten der Siebner waren die Seebacher-Spieler etwas von der Rolle, was zu einigen unschönen Szenen führte. Zum Schluss fanden aber auch die Gäste wieder zu ihrem Spiel und konnten zur gerechten Punkteteilung ausgleichen.

Junioren E1, 1. Stärkeklasse:
Siebnen a – Seebach ZH 5:5

Weitere Resultate:

4. Liga: Juve Siebnen – Reichenburg 3:4. – Senioren: Uznach – Siebnen 2:0.